

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Wien, 1962-01-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Wien, den 15. Jänner 1962

Lieber T. A., -

Ueber Ihren Brief vom 10. Januar bin ich sehr froh. Streichungen innerhalb von Briefen nehme ich nur dann vor, wenn T. M. etwa gleichzeitig mehreren Adressaten dasselbe in wörtlich identischer Formulierung mitgeteilt hat. Da die Briefe an Sie wohl sämtlich hoch-spezifischen Charakters sind, dürfte diese Gefahr nicht bestehen.

Zum Verfahren: prinzipiell sehen wir im allgemeinen davon ab, Copien zu benutzen und haben von dem gesamten Material Photokopien anfertigen lassen. Da in Ihrem Falle die Abschriften gewiss besonders zuverlässig sind, schiene es mir aber das Vernünftigste, wenn Sie recht bald alles herschickten. Ich könnte dann eine Vorwahl treffen, Ihnen sagen, welche Briefe ich mit besonderer Freude aufnehmen, und eben diese Briefe - wenn die Auswahl Ihnen recht ist - liesse man dann photokopieren. S. Fischer besorgt das zuverlässig, und etwa 24 Stunden nachdem Sie dem Verlag die Originale übergeben hätten, bekämen Sie sie zurück.

Dass zwischen Ihnen und mir in allen Punkten Einigkeit herrschen muss, versteht sich.

Ihre Sendung erhoffe ich mir noch hier, wo ich bis zum 14. Februar zu bleiben habe. Irgendeine leidige Komplikation in meinen Knochen (noch im Zusammenhang mit der im September 60 von mir schlaue arrangierten Fraktur) macht die hiesige Behandlung weiterhin nötig. Trotz erheblichem Wehweh arbeite ich aber von früh bis spät, - zunächst "nur" an der Auswahl, und da käme Ihre Kollektion mir sehr zu passe.

Haben Sie jetzt schon den allerherzlichsten Dank und nehmen Sie mit Gretel die schönsten Grüße

Ihrer

